

Der X. Parteitag wird würdig mit besten Arbeitstaten vorbereitet

Bezirksleitung Magdeburg der SED berichtete vor dem Politbüro des ZK

Am 29. April 1980 nahm das Politbüro einen Bericht der Bezirksleitung Magdeburg entgegen. Sein Thema: „Die Durchführung der Beschlüsse der 11. Tagung des ZK und die Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK am 25. Januar 1980 mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen“. In einer dazu beschlossenen Stellungnahme heißt es, daß die Bezirksleitung Magdeburg eine zielstrebige Führungstätigkeit entwickelt, um die Kommunisten und alle Werktätigen auf die neuen Anforderungen bei der weiteren Verwirklichung der Politik des Friedens, des Volkswohlstandes, des Wachstums und der Stabilität einzustellen. Besonders seit der Bezirksdelegiertenkonferenz 1979 wurden eindeutige Kampfpositionen für einen höheren Beitrag des Bezirkes zur allseitigen Stärkung der DDR geschaffen und Fortschritte bei der Erschließung und Nutzung der im Bezirk vorhandenen Potenzen für ein größeres Wirtschaftswachstum erreicht.

Kennzeichnend für die Einheit und Geschlossenheit sowie gewachsene Kampfkraft der Bezirksparteiorganisation sind die schöpferische Aktivität der Kommunisten in ihren Arbeitskollektiven, das feste Vertrauen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen in die Politik der SED sowie die neuen Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung und Überbietung des Planes 1980.

In seiner Stellungnahme lenkt das Politbüro die Aufmerksamkeit der Parteileitungen auf wichtige Aufgaben zur Vorbereitung der Parteiwahlen und des X. Parteitages. Worum handelt es sich?

Hoher Leistungsanstieg ist die Kernfrage

In der politisch-ideologischen Arbeit ist allen Kommunisten und Werktätigen noch gründlicher der Zusammenhang zwischen der Innen- und Außenpolitik der SED zu erläutern. Ein jeder soll verstehen, daß in den achtziger Jahren Entscheidungen von großer Tragweite für die Zukunft der Menschheit fallen. Von allen Parteiorganisationen wird also eine breite und differenzierte politische Massenarbeit erwartet. In ihr soll der Beitrag des Bezirkes Magdeburg zur

würdigen Vorbereitung des X. Parteitages einen zentralen Platz einnehmen. Das Politbüro hebt die Bedeutung der von der Arbeiterklasse des Bezirkes ausgehenden Initiative „Das Beste zum X. Parteitag“ hervor. Sie ist geeignet, in allen gesellschaftlichen Bereichen eine Massenbewegung auszulösen, in der jedes Arbeitskollektiv, jeder einzelne seinen Anteil zur Erfüllung der anspruchsvollen Pläne bestimmen kann.

Hohe Leistungen setzen klare geistige Positionen voraus. Welchem Inhalt ist also die ideologische Arbeit der Genossen gewidmet? Sie festigen bei allen Werktätigen die Überzeugung, daß die Sowjetunion gemeinsam mit den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft alles unternimmt, um entschlossen den Frieden zu verteidigen, die Gefahr eines neuen Weltkrieges abzuwenden und effektive Maßnahmen zur Begrenzung und Verringerung der Rüstung durchzusetzen.

In stärkerem Maße decken die Genossen die Ursachen für die Zuspitzung der internationalen Lage durch den USA-Imperialismus und seine Verbündeten auf. Propagandisten und Agitatoren weisen nach, daß die aggressiven Kreise des Monopolkapitals gegenwärtig den Ausweg aus der Verschärfung der allgemeinen Krise in der Politik der Konfrontation, der Ausweitung ihrer politischen und militärischen Einflußsphäre, in der Veränderung des militärischen Gleichgewichts zu ihren Gunsten suchen. Beweiskräftiger wollen die Genossen den BRD-Imperialismus entlarven - seine Rolle als Einpeitscher der aggressiven USA-Politik in der NATO und in Westeuropa, seine Verantwortung für die Zuspitzung der internationalen Lage, seine Unterstützung für den Konfrontationskurs der Carter-Administration.

Eine Erkenntnis werden die Genossen - besonders unter der Jugend - vor allem vertiefen: Mit der allseitigen Stärkung der DDR erhöht sich der Beitrag unseres Landes für die internationale Entspannung, für den Frieden, den Schutz des Sozialismus, für den revolutionären Weltprozeß. Darin sind erhöhte Klassenwachsamkeit und Verteidigungsbereitschaft einbegriffen.

In der politischen Führungstätigkeit auf ökonomischen